NETZWERK DER LOGISTIK · JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG BGL · BERLIN, 8. OKTOBER 2026

Wie sicher ist Ihr Unternehmen wirklich?

Ein Selbsttest in acht Fragen — Sie beantworten ihn live im Saal, für Ihren eigenen Betrieb.

Jörg Rehaag
SVG Bundes-Zentralgenossenschaft Straßenverkehr eG
Abteilungsleiter Arbeitssicherheit, Aus- und Weiterbildung

BEVOR WIR ANFANGEN

Bitte aufstehen.

Wer der Arbeitssicherheit im eigenen Betrieb eine 1 oder eine 2 geben würde: bitte kurz aufstehen. Die Note behalten Sie für sich.

> Bleiben Sie einen Moment stehen und schauen Sie sich um. Diesen Anblick brauchen wir am Ende noch einmal.

DIE LAGE

Es passiert weniger.

Die Zahlen der BG Verkehr für 2025 und der DGUV für das Bundesgebiet.

−5 %

meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle bei der BG Verkehr

63.095

Unfälle in 182.836 Mitgliedsunternehmen

335

tödliche Arbeitsunfälle bundesweit — Tiefststand im dritten Jahr

Linke und mittlere Zahl: BG Verkehr, Jahreszahlen 2025 · Rechte Zahl: DGUV, vorläufige Zahlen 2025 — bundesweit über Berufsgenossenschaften und Unfallkassen, ohne Land- und Forstwirtschaft

DIE LAGE

Und trotzdem.

Im selben Jahr, in derselben Berufsgenossenschaft.

73 → 75

tödliche Unfälle bei der BG Verkehr, 2024 zu 2025

+20 %

neue Unfallrenten — 986 Fälle

> 1 Mrd. €

Gesamtausgaben, erstmals

BG Verkehr, Jahreszahlen 2025 · alle drei Zahlen aus derselben Quelle

WAS DAS BEDEUTET

Es passiert seltener. Aber wenn es passiert, ist es schlimmer.

Sinkende Unfallzahlen und steigende Unfallfolgen sind kein Widerspruch — sie beschreiben, wohin die Prävention noch nicht reicht.

UND IN IHRER BRANCHE

Absturz vom Lkw

Die BG Verkehr konzentriert ihre Vision-Zero-Arbeit derzeit genau hierauf.

Ein Viertel

der Abstürze beim Ein- oder Aussteigen endete mit schweren Verletzungen.

Schulter, Kopf, Knie, Sprunggelenk

Die am häufigsten betroffenen Körperregionen.

Häufigste Unfallart

Abstürze gehören im Güterkraftverkehr zu den häufigsten meldepflichtigen Arbeitsunfällen.

BG Verkehr, Unfalluntersuchung zum Absturz vom Lkw und dessen Aufbauten

DER ÜBERGANG

Diese Zahlen beschreiben eine Branche. Sie beschreiben nicht Ihren Betrieb.

Deshalb machen wir jetzt etwas anderes: Wir messen Ihren. Acht Fragen, je Ja, Teilweise oder Nein.

Auf Ihrem Platz liegt eine Karte. Kreuzen Sie dort mit an — Sie müssen nichts im Kopf behalten.

Bei vier Fragen zählen wir gemeinsam per Handzeichen. Die anderen vier beantworten Sie nur für sich.

> Kein Test mit Note. Ein Test, der zeigt, wo Sie stehen — und niemand außer Ihnen sieht Ihr Ergebnis.

FRAGE 1 VON 8 · HANDZEICHEN

Gibt es für Ihren Betrieb eine schriftliche Gefährdungsbeurteilung?

JA | TEILWEISE | NEIN

Bundesweit sagen 68 Prozent der Betriebe Ja — 2015 waren es 52 Prozent. Bei Betrieben bis neun Beschäftigte stieg der Anteil von 42 auf 61 Prozent. Es geht voran.

FRAGE 2 VON 8

Ist sie in den letzten zwölf Monaten angefasst worden — nicht nur abgeheftet?

JA | TEILWEISE | NEIN

Hier gehen Anspruch und Praxis auseinander. Eine Gefährdungsbeurteilung ist nach §§ 5 und 6 Arbeitsschutzgesetz kein Dokument, sondern ein Vorgang.

FRAGE 3 VON 8

Können Sie ohne nachzusehen sagen, wem Sie welche Arbeitsschutzpflicht schriftlich übertragen haben?

JA | TEILWEISE | NEIN

> Wenn die Antwort Nein lautet, liegt die Pflicht rechtlich weiterhin vollständig bei Ihnen.

FRAGE 4 VON 8 · HANDZEICHEN

Haben Sie nach der letzten Arbeitsschutzmaßnahme geprüft, ob sie gewirkt hat?

JA | TEILWEISE | NEIN

Nur zehn Prozent der Betriebe mit ein bis neun Beschäftigten kommen bis zur Wirksamkeitskontrolle. Bei 51 bis 249 Beschäftigten sind es 44 Prozent.

FRAGE 5 VON 8 · HANDZEICHEN

Wissen Sie, wie viele Beinaheunfälle es letztes Jahr in Ihrem Betrieb gab?

JA | TEILWEISE | NEIN

> Nicht Unfälle — Beinaheunfälle. Wer sie nicht kennt, erfährt von einer Gefährdung erst, wenn sie jemanden getroffen hat.

FRAGE 6 VON 8

Kann bei Ihnen jemand einen eigenen Fehler melden, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen?

JA | TEILWEISE | NEIN

Fehlerkultur ist eines der sechs Handlungsfelder der DGUV-Kulturdialoge. Diese Antwort entscheidet darüber, ob Frage 5 überhaupt beantwortbar ist.

FRAGE 7 VON 8

Steigt bei Ihnen jemand ohne Drei-Punkt-Kontakt vom Fahrzeug — und wird er darauf angesprochen?

JA | TEILWEISE | NEIN

Nicht: Gibt es eine Regel. Sondern: Passiert etwas, wenn sie gebrochen wird.

FRAGE 8 VON 8 · HANDZEICHEN

Haben Sie in den letzten drei Monaten selbst über Sicherheit gesprochen, ohne dass ein Unfall der Anlass war?

JA | TEILWEISE | NEIN

> Führung ist das erste der sechs Handlungsfelder. Was der Chef nicht anspricht, ist im Betrieb nicht wichtig.

DIE AUSWERTUNG

Zählen Sie Ihre Ja-Antworten.

Nur die klaren Ja. Jedes Teilweise ist ein Nein mit gutem Willen.

0–3 JA

Sie verwalten Arbeitsschutz.

Er existiert auf Papier und wird aktiv, wenn etwas passiert.

4–6 JA

Sie organisieren Arbeitsschutz.

Es gibt Zuständigkeiten und Abläufe. Was fehlt, ist die Rückkopplung.

7–8 JA

Sie führen mit Arbeitsschutz.

Sicherheit ist Teil der Entscheidungen, nicht ihre Nachbereitung.

Es gibt hier niemanden mit acht von acht. Auch bei mir nicht.

Angelehnt an das Fünf-Stufen-Modell der DGUV-Kulturdialoge — bewusst vereinfacht, keine offizielle Skala. · Die Auswertung steht auch auf der Rückseite Ihrer Karte.

NOCH EINMAL DIESELBE FRAGE

Und jetzt noch einmal.

Wer der Arbeitssicherheit im eigenen Betrieb eine 1 oder eine 2 geben würde: bitte kurz aufstehen. Die Note behalten Sie für sich.

In den letzten zwanzig Minuten hat sich in Ihrem Betrieb nichts verändert. Nur Ihr Blick darauf.

VOR ZWANZIG MINUTEN	JETZT
Ihre erste Einschätzung	Ihre zweite Einschätzung
aus dem Bauch	nach acht Fragen
ohne Prüfraster	mit Prüfraster

WAS MONTAG ZU TUN IST

Drei Schritte. Keiner braucht Budget.

SCHRITT 1

Den GDA-ORGAcheck machen

- kostenlos und online
- für kleine und mittlere Betriebe gebaut
- auf Wunsch mit Vergleich zu anderen Betrieben

SCHRITT 2

Ein Gespräch führen, das keinen Anlass braucht

- DGUV-Kulturdialoge: Prävention
- 30 Dialogkarten, sechs Handlungsfelder
- eigene Karten zu Absturz und Verkehr

SCHRITT 3

Die Wirksamkeitskontrolle terminieren

- nicht durchführen — terminieren
- drei Monate nach der nächsten Maßnahme
- der Schritt, den fast alle auslassen

> Alle drei Schritte stehen auf der Rückseite Ihrer Karte. Nehmen Sie sie mit.

DAMIT KEIN MISSVERSTÄNDNIS ENTSTEHT

Der Ordner ist nicht das Ziel.

Ein dicker Ordner und ein Betrieb, in dem niemand über Beinaheunfälle spricht — das ist kein sicherer Betrieb, das ist ein gut dokumentierter. Der VDSI (Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit) fordert in seinem Positionspapier „Deregulierung & Arbeitsschutz" genau das: Schutzstandards halten, überflüssige Pflichten streichen.

ZUM SCHLUSS

Wie sicher ist Ihr Unternehmen wirklich?

Diese Frage kann Ihnen niemand beantworten, der heute in diesem Raum sitzt.

Aber Sie wissen ab jetzt, welche acht Fragen Sie sich dafür stellen müssen.

> Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit und Ihre Betriebsärztin bzw. Ihr Betriebsarzt sind die Ansprechpartner für alle drei Schritte — über den ASD der BG Verkehr und die SVG erreichbar.